



Theorie und Praxis

Reanimationstraining

Was bedeutet Reanimation?

Reanimation bedeutet Wiederbelebung – sie besteht im Wesentlichen aus Herzdruckmassage und Atemspende. Sie soll die Sauerstoffversorgung von Gehirn und anderen Organen gewährleisten, wenn jemand einen Atem-/HerzKreislaufstillstand erlitten hat.

Warum soll der Laie die Wiederbelebung durchführen?

Die HLW gewährleistet die Sauerstoffversorgung von Gehirn und anderen Organen, wenn jemand einen Atem-/HerzKreislaufstillstand erlitten hat.

Dabei kommt es auf Schnelligkeit an – im Gehirn kann ein Sauerstoffmangel schon nach drei Minuten unwiderrufliche Schäden anrichten und zum Tode führen.

Herzdruckmassage

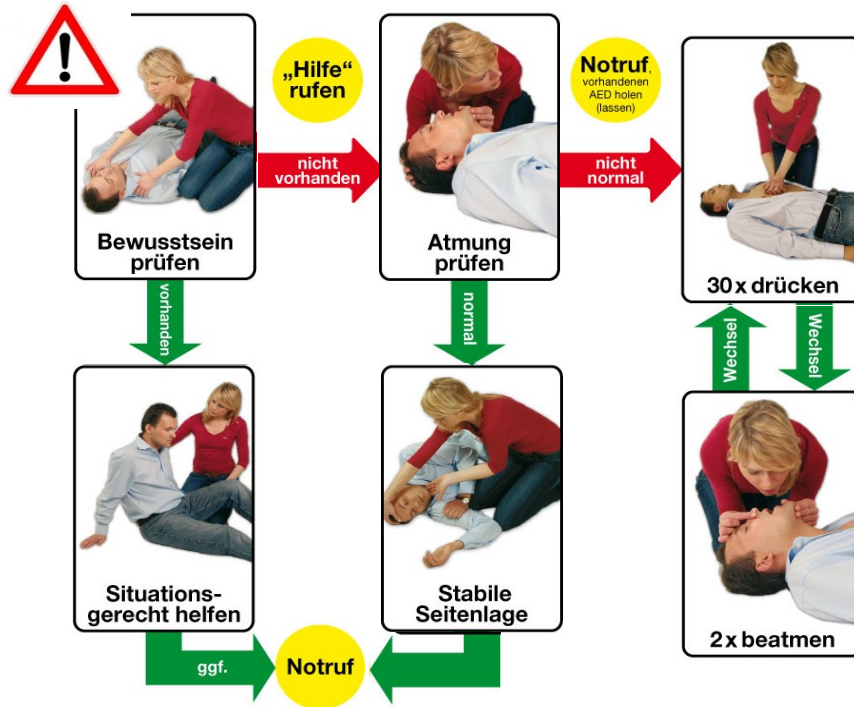
1. Die reglose Person flach auf einen **harten Untergrund** legen und ihren **Oberkörper frei** machen.
2. Seitlich kniend setzen Sie nun den **Handballen** auf das **unter Drittel des Brustbeins**, legen die zweite Hand auf die erste und verschränken die Finger miteinander. Damit der Brustkorb ausreichend tief komprimiert wird, beugen Sie sich senkrecht über die Brust (Ihre Schultern sollten senkrecht über Ihren Händen sein) und drücken kräftig mit gestreckten Armen rhythmisch auf den Brustkorb. **Drucktiefe 5 – 6 cm**
3. Druck und Entlastung sollten etwa gleich lange andauern. Die Frequenz sollte bei ca. **100 – 120 Stößen pro Minute** liegen. Es hilft folgender Tipp, um den richtigen Rhythmus zu finden: Denken Sie an den Song „Stayin’ Alive“ von den Bee Gees – sein Rhythmus ist ideal dafür.

4. Nach **30 Kompressionen** folgt **zweimal** eine **Atemspende**, also eine Mund-zu-Mund oder Mund-zu-Nase-Beatmung. Neigen Sie den Kopf des Betroffenen leicht nach hinten und heben Sie sein Kinn leicht an. Bei der Mund-zu-Mund-Beatmung halten Sie die Nase des Patienten zu, atmen normal ein und legen Sie Ihre Lippen dicht um den Mund des Betroffenen. Auch Mund-zu-Nase-Beatmung möglich. Bei Erfolg hebt sich der Brustkorb.

5. Machen Sie mit diesem **30:2-Zyklus** solange weiter, bis Hilfe eintrifft oder der Betroffene wieder zu sich kommt. Ist noch ein weiterer Ersthelfer anwesend, ist es sinnvoll, nach jedem zweiten 30:2-Zyklus zu wechseln.

Wiederbelebung ist anstrengend, aber nur sie kann den Patienten an am Leben erhalten!

Auffinden einer Person

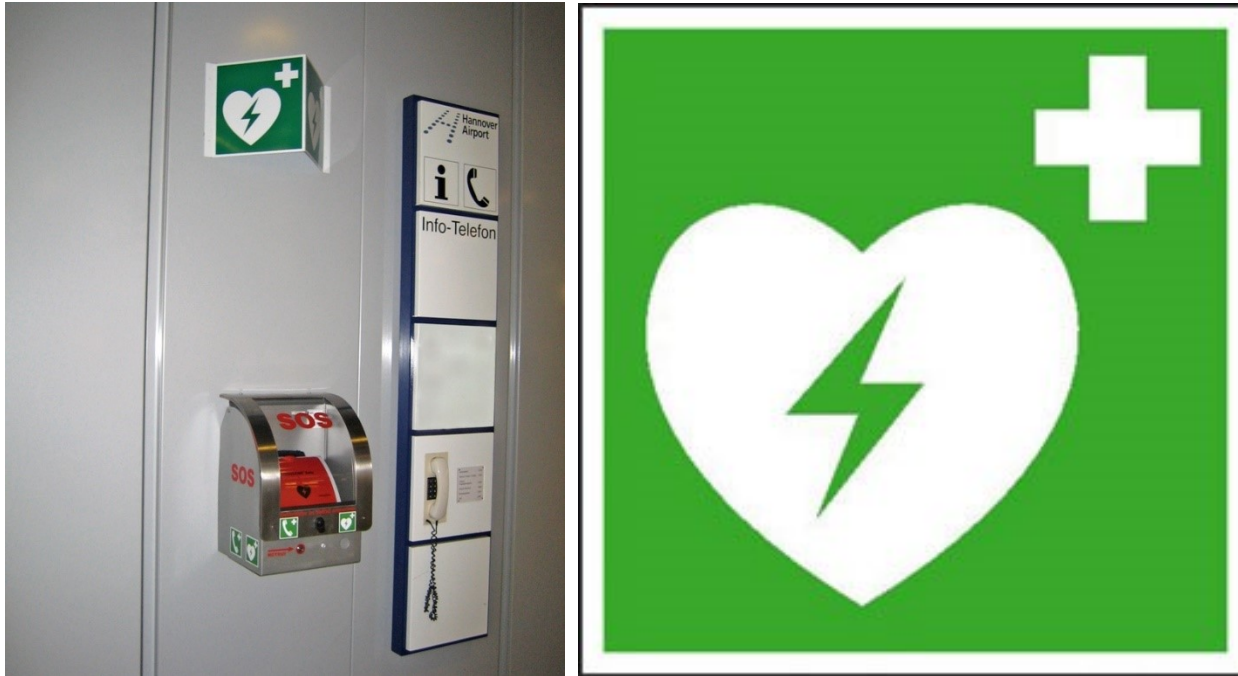


Wiederbelebung fortführen bis..

- Qualifizierte Hilfe eintrifft
- Eine normale Atmung einsetzt
- Ersthelfer erschöpft ist



Erkennungsmerkmal eines AED-Standortes



©
Bild
nach
weis

Wiederbelebung mit AED

1
Bewusstlos und Atmung nicht normal: **laut um Hilfe rufen**



2
Vorhandenen AED holen (lassen)

Notruf
112

3
Wiederbelebung bis AED angeschlossen ist

30x drücken  2x beatmen


4
Elektroden aufkleben, AED einschalten



5
Wenn **Schock empfohlen**: Schock auslösen

Kein Schock empfohlen 

6
2 Minuten Wiederbelebung

AED-Anweisungen befolgen


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Margit Gmeiner

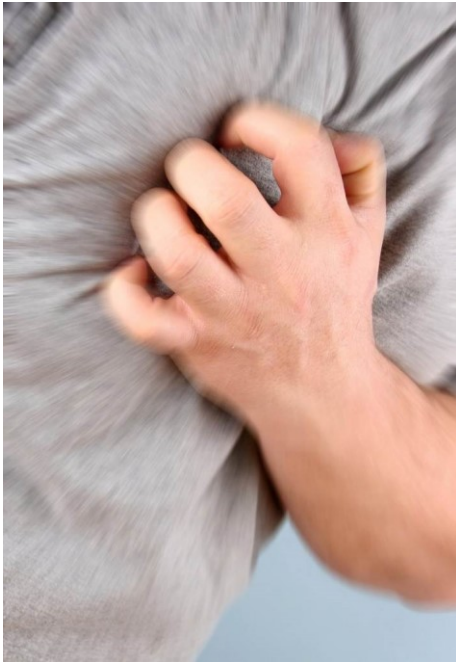
**Ansprechpartnerin für
Breitenausbildung/Erste-Hilfe-
Kurse im BRK Rottal-Inn**

08561/2339-15

gmeiner@kvrottal-inn.brk.de

www.brk-rottal-inn.de

Herzinfarkt



Plötzlicher, stechender Brustschmerz?

Schmerzen in linker Schulter und in linkem Arm?

Übelkeit, Erbrechen, Rücken- Oberbauchschmerzen? (v.a. bei Frauen)

Herzrasen?

→ Oberkörper etwas aufrichten, Notruf 112 absetzen!

Unruhe, Angst, Beklemmungsgefühl?

→ Ermutigen, trösten, betreuen,

Aufregung und Anstrengung vermeiden!

Atemnot, , Blässe, Kaltschweissigkeit, Blaufärbung der Haut?

→ Kleidung lockern, Frische Luft !

Eigenes Medikament vorhanden?

→ Bei Einnahme unterstützen!